

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1847

55 (25.2.1847)

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 55.

Donnerstag, den 25. Februar 1847.

660.4 Hamburg.



Schiffsexpeditionen für Auswanderer von Hamburg nach den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika.

Nach New-York

vom März bis November inklusive am 1. jedes Monats, mit Ausnahme des Juli;

nach New-Orleans

am 15. März, 15. April, 30. September, 30. Oktober;

nach Galveston, Texas

Am 22. März, 22. April, 22. Mai, 22. August, 22. September, 22. Oktober.

Nähere Nachricht auf portofreie Anfragen bei

A. Bollen,

Wm. Miller's Nachfolger.

P. A. Milberg,

in Hamburg.

Literarische Anzeigen.

47. Bei C. Macklot in Karlsruhe ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Bauer, das bad. Gemeindeführungswesen in seiner neuen Form. gr. 4. 3 fl.

A 5.1 Bei uns erschien so eben, und ist in allen Buchhandlungen vorräthig:

Schiller's und Fichte's Briefwechsel aus dem Nachlasse des Ersteren.

Mit einem einleitenden Vorwort herausgegeben von **J. S. Fichte**, nebst Fichte's Facsimile.

H. 8. 76 S. 12 Sgr.

Eine edle Reliquie zweier Männer, aus deren schriftlichem Nachlasse die vaterländische Literatur auch den kleinsten Beitrag ungenügend vermischen würde, zumal wenn, wie hier, die wenigen Blätter so merkwürdige Charaktere auf's Schärfste bezeichnen.

Zeit & Komp.

A 9.1 In Ambrosi's Buchhandlung in Passau ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Domkapitular Schmid

Liturgik

der christlichen Religion.

3 starke gr. 8. Bände. Dritte ganz neu bearbeitete Auflage. Preis 9 fl.

Der berühmte Herr Verfasser hat es sich zur Aufgabe gemacht, den katholischen Kultus in seiner Gesamtheit darzustellen. Zugleich war er bemüht, anschaulich zu machen, wie sich die einzelnen Kulte historisch entwickelten und wie sich in ihnen, als einem würdigen Spiegel, die katholische Lehre repräsentirt. Wie sehr ihm dies gelungen, bezeugt am Vindigsten der Umstand, daß ungeachtet seiner bedeutenden Bogenzahl drei Auflagen nach einander erschienen sind.

980.1 Es ist so eben erschienen und verfaßt:

Jubelfeier

der Dreihundertjährigen Stiftung

des großherzoglichen Lyzeums

zu Heidelberg.

Beschrieben und nebst den der Anhalt zugewandenen Zuschriften und den bei der Feier gehaltenen Reden herausgegeben

von **Johann Friedrich Haug**,

Professor und d. J. Direktor des Lyzeums.

Preis 40 kr.

Wir glauben die Reichhaltigkeit dieser Schrift am anschaulichsten zu machen, wenn wir den Inhalt derselben hier folgen lassen:

A. Festschrift. I. Vorbereitung zum Feste. Rede des alternirenden Direktors, Hofraths Feldbau u. f. d. Rede des großherzogl. Prüfungskommissarius, Ministerialraths Dr. Zell. II. Die Festschrift. III. Das Festmahl. Rede des geb. Kirchenraths Dr. C. Ullmann. Rede des Stadtdirektors Böhmle. — B. Ullmann. Rede vom In- und Auslande. — C. Festschrift. I. Von geb. Kirchenrath Bildens in Wodbach (Schüler der Anstalt vom Jahre 1786 bis 1792.) II. Von Pfarrer Köhler in Spatthausen (Schüler der Anstalt vom Jahre 1813 bis 1817.) — D. Festschrift. I. Von dem Cyro- rus des Lyzeums, geb. Hofrath und Oberbibliothekar Dr. Bähr. II. Von Theodor Köhler, Schüler der Untertertia. III. Von Jakob Ammann, Schüler der Obertertia. III. Von dem derzeitigen Direktor des Lyzeums, Professor Haug. Geschichte der Anstalt von ihrem ersten Anfang bis auf die Gegenwart. Chronologisches Verzeichniß der Rectoren und Direktoren der Anstalt. IV. Von dem geb. Kirchenrath Dr. C. Ullmann in Heidelberg. V. Von Professor Süpffe in Karlsruhe. VI. Von dem geb. Hofrath Dr. Kächer, als Abgeordneten des großherzoglichen Rathes in Karlsruhe. VII. Von dem alternirenden Direktor des Lyzeums, Hofrath Feldbau u. f. d.

Heidelberg, den 18. Februar 1847.

J. C. B. Mohr,

atab. Verlagsbuchhandlung.

966.3 Karlsruhe. (Dielelieferung.) Die Lieferung von 5 bis 10,000 Stück Schlageseinführungsdiele (Brenn-Bord) wird

Montag, den 1. März d. J., früh 10 Uhr, auf diesseitigem Geschäftsbureau im Wege öffentlicher Versteigerung vergeben, wozu die Lusttragenden eingeladen werden.

Karlsruhe, den 22. Februar 1847. Groß. Hofrathamt. v. Schönau.

935.2 Nr. 415. Karlsruhe. (Brennholz-Versteigerung.) Aus dem Domänenwald Rittnerbergbauher Forst, werden durch Bezirksförster Schmidt öffentlich versteigert werden:

Mittwoch, den 3. März d. J., Morgens halb 9 Uhr, 32 1/2 Klafter buchenes, eichenes u. ahornes Scheiterholz, 49 1/2 Klafter buchenes und gemischtes Prügelholz, 7225 Stück buchenes und gemischtes Wellenholz.

Die Zusammenkunft ist an obgedachtem Tag und Stunde am Rittnerhof bei Durlach. Karlsruhe, den 20. Februar 1847. Groß. bad. Forstamt. Fischer.

967.3 Karlsruhe. (Holzversteigerung.) Aus dem groß. Hardwalde, Forstbezirk Friedrichshof, werden öffentlicher Versteigerung ausgesetzt:

Distrikt Schön-Eichen-Jagen etc., Montag, den 1. März d. J.,

10 Stück tannene Gerüststangen, 63 " " Leiterstangen, 159 " " Poppstangen, 3025 " forlene do., 1900 " birkene do., 750 " " Halbvierlingsreis, Dienstag, den 2. März,

4 1/2 Klafter forlener Prügelholz, 4 birkenes do., 4625 Stück forlene Wellen, 1075 " gemischte do., 133 Haufen anaufgeschafftes Reis.

Die Zusammenkunft ist jeden Tag früh halb 9 Uhr auf der friedrichshofener Allee am friedrichshofener Parkthor. Karlsruhe, den 21. Februar 1847. Groß. Hofrathamt. v. Schönau.

953.2 Freisfeld.

Holländerholz-Versteigerung.

Zufolge genehmigten Wirtschaftsplans pro 1846/47 werden aus dem hiesigen, ganz am Rhein gelegenen Gemeindefeld, Distrikt Rüsch,

Dienstag, den 2. März d. J., Vormittags 9 Uhr,

24 Stück zu Boden liegende Holländerreihen, von ganz schwerem Kaliber und vorzüglicher Qualität, auf dem Plage öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Freisfeld, den 18. Februar 1847. Bürgermeisterei. Haug.

979.1 Pagsfeld.

Rug- u. Brennholzversteigerung.

Montag, den 1. März d. J., werden im Gemeindefeld Pagsfeld, Distrikt Wolfsbühl, 73 Stämme Bau- und Nutzholzfornen, 195 1/2 Klafter forlener Scheiterholz,

56 1/2 " aufgeschaltene forlene Stumpen, 4 1/2 " im Boden liegende forlene Stumpen, und 3250 Stück forlene Wellen öffentlich versteigert.

Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr auf dem Pagsfelder-eggenheiner Weg bei dem Waldthor. Pagsfeld, den 22. Februar 1847. Bürgermeisterei. Linder.

934.3 Heidelberg.

Liegenschaftsversteigerung.

Auf Antrag der Erben des verlebten hiesigen Bürgers und Hauswirts Christian Weber werden

Mittwoch, den 24. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften versteigert:

1) Ein dahier an der Landstraße vor dem Karlsruher liegendes dreistöckiges Wohnhaus mit angebauter Scheuer, Stallung und Hofraum, dabei liegendem Gras- und Baumgarten, der Hausacker genannt, einerseits die Chaussee, anderseits der Redar, gibt jährlich 1 fl. 7 1/2 kr. Grundzins zur Stadtrente.

Dieses Haus, am Eingang des Redarhales, hat sowohl wegen seiner schönen als vortheilhaften Lage mit den dabei liegenden Gärten alle Vortheile zu einer freundlichen Privatwohnung, und eignet sich besonders zur Einrichtung einer Fabrik und eines Gewerbes, Bierbrauerei oder Wirtschaftsbetrieb.

2) 2 Brtl. 9 Ruth. Baum- und Grasgarten, oberhalb der Chaussee beim Hausacker, ein. Leonh. Fried. Friedr. Bergmann, gibt jährlich 1 fl. 9 fr. Zins zur Stadtrente;

3) 1 Brtl. 5 Ruth. Erbtheilsstück zwischen dem Hausacker und dem Karlsruher auf dem Berg gelegen, gibt jährlich 45 fr. Erbpacht.

4) 1 Brtl. 26 1/10 Ruth. Erbtheilsstück alda, mit Wegen umgeben, zählt zur Stadtrente 1 fl. 10 fr. jährlich Erbpacht.

Vorbekriebene Liegenschaften sind die Erben gesonnen auch einzeln vor der Versteigerung zu verkaufen. Heidelberg, den 19. Februar 1847. Bürgermeisterei. Winter. vdt. Bachmann.

952.3 Ettlingen.

Fahrnißversteigerung.

Aus dem Nachlasse des verstorbenen Adam Schmitt, gewesenen Vorstandes der höhern Bürgerschule zu Ettlingen, werden in dessen Wohnung an nachbenannten Tagen, jedesmal von Morgens 8 — 12 Uhr, und Nachmittags von 2 — 6 Uhr folgende Fahrniße gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert:

1) Bis Montag, den 15. März 1847: 217 Bände Bücher, theologischen, philosophischen und belletristischen Inhaltes, sodann verschiedene Kleidungsstücke.

2) Bis Dienstag, den 16. März 1847: Silberne Tasse und Kaffeelöffel, eine silberne, innen vergoldete Dose, eine silberne Taschenuhr, 12 Dessert-Messer mit Silbergarnitur, Spiegel, Gläser und Bilder, Bettwerk und Leinwand, Küchengeschirr aller Art, verschiedenes Schreibwerk, worunter ein Kleiderkasten, zwei Pfeilerkommoden, ein runder Tisch und sechs Stühle begriffen sind, nebst allgemeinem Hausrath.

Zugleich werden die Gläubiger des Erblassers aufgefordert, in der Zwischenzeit ihre Forderungen bei Distrikts-Notar Bogel schriftlich einzureichen, indem ihnen sonst später nicht mehr zur Zahlung verholten werden könnte.

Ettlingen, den 20. Februar 1847. Groß. bad. Amtsreferat. Braunwarth.

928.2 Ettlingen bei Forzheim.

Wirtschafts-Verkauf.

Die Unterzeichnete beabsichtigt, ihre Realwirtschaft zur Stadt Forzheim aus freier Hand zu verkaufen, oder Montag, den 8. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, in ihrer Wirtschaft selbst einer öffentlichen Steigerung auszuliegen.

Die Steigerungsobjekte sind:

Ein zweistöckiges Wirtschaftsgebäude mit 5 Gastzimmern, 1 Saal, 1 Wirtschaftszimmer, 1 Wohnzimmer, Küche, Fruchtspeicher, darunter 3 große Keller, einen großen dabei liegenden Hof, ein Brunnen, Scheuer und Stallung zu ungefähr 24 — 30 Pferde, 5 Schweinhallen, große Holzremise, Waschküche und Branntweinbrennerei, welche mit wenigen Kosten zu einer Bierbrauerei umgeändert werden kann, dazu wird noch 1/2 großer Burghof dem Hause gegenüber in den Kauf gegeben.

Sämmtliche Gebäude sind in ganz gutem Zustande, liegen 3/4 Stunden von Forzheim, an der Hauptstraße von Karlsruhe nach Stutgart, und hat sich die Wirtschaft immer einer bedeutenden Frequenz zu erfreuen gehabt.

Auf Verlangen können auch noch ungefähr 12 Morgen Güter dazu in Pacht gegeben werden.

Auf portofreie Anfrage erteilt die Eigenthümerin nähere Auskunft.

Ettlingen, den 19. Januar 1847.

Heinrich Weiss, Wittwe.

968.3 Karlsruhe.

Bauplatz-Versteigerung.

Nach Erlass des Gemeinderaths dahier sollen die in der neuen Jähringerstraße gelegenen 5 Bauplätze, einerseits Bertritter Ripp, andererseits Bierbrauer Joff, vornen die Straße, hinten Privatgarten, ferner 2 dergleichen dahelbst, hinten auf geheimer Hofrath Kolreuter liegend, einerseits die neue Jähringerstraße, andererseits die Durlacher Thorstraße — öffentlich an die Meistbietenden versteigert werden.

Man hat hierzu Tagfahrt auf Montag, den 1. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, an Ort und Stelle selbst anderaunt, und werden die Liebhaber eingeladen, bis dahin den Situationsplan und die Steigerungsbedingungen bei unterzeichneter Stelle einzusehen.

Karlsruhe, den 22. Februar 1847. Stadtbauamt.

992.2 Nr. 511. Schwellingen. (Jagdverpachtung.) Die hier verzeichneten, mit dem 1. August l. J. leihfälligen Jagden werden

Montag, den 8. März d. J., auf diesseitigem Geschäftszimmer versteigert, und zwar im Forstbezirk Wiesloch:

1) Die Gemarkung Keimen mit dem Ringenthalerhof auf 12 Jahre;

2) der ärarische Antheil an der Koppelsjagd auf Auslocher Gemarkung auf 3 Jahre;

3) Gemarkung Altwiesloch, der ärarische Antheil an dieser Koppelsjagd, ferner den von Leoprechtschen Antheil auf 7 Jahre;

wozu die Steiglustigen auf Morgens 10 Uhr hiermit eingeladen werden.

Schwellingen, den 21. Februar 1847. Groß. bad. Forstamt. Gmelin.

905.2 Darmstadt.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Kartons zu Personenbillets betr.

Wir beabsichtigen, die Lieferung von Kartons zu ungefähr 1 1/2 Millionen Personenbillets in 6 verschiedenen Farben auf dem Wege der Submission zu vergeben, und laden daher diejenigen Fabrikanten, welche diese Lieferung zu übernehmen geneigt sind, ein, ihre beschriebenen Angebote schriftlich und versiegelt und unter Vorlage von Papierarbeitsmustern und mit der Aufschrift: „Billetfabrikation betr.“ längstens bis zum 8. März d. J. bei dieserseitiger Stelle einzureichen, an welchem Tage Vormittags 10 Uhr die Eröffnung stattfindet.

Die näheren Bedingungen und Probestationen liegen sowohl auf dem diesseitigen Revisionsbureau als auch in Heidelberg und Frankfurt bei den Bahnverwaltungen auf und können täglich zu den gewöhnlichen Arbeitsstunden eingesehen werden.

Darmstadt, den 15. Februar 1847.

Die Direktion der Main-Neckar-Eisenbahn.

A.1 Nr. 3959. Neckarbischofsheim. (Bekanntmachung.) Bei dem, wegen Falschmünzens daber in Untersuchung stehenden Christoph Peiß vom Helmhof, dessen Signalment hier unten folgt, wurden außer verschiedenen zum Falschmünzen geeigneten Werkzeugen und Materialien, auch falsche österreichische Kronenthaler vom Jahr 1793 vorgefunden, wir können aber, weil die vorgefundenen noch nicht fertig und zum Theil zerbrochen waren, zur Warnung vor deren Annahme nur anführen, daß sie von bläulicher Farbe, fast ohne Klang und von unvollkommenem Gepräge sind, indem sie nur gegossen.

Zugleich fordern wir alle Diejenigen auf, die etwa von dem Inquisiten derartige Münzen erhalten haben sollten, oder überhaupt etwas Sachdienliches anzugeben wissen, baldige Anzeige daber zu machen.

Signalment des Christoph Peiß.
Alter, 66 Jahr.
Größe, 5' 2".
Statur, unterseht.
Gesichtsform, oval.
Gesichtsfarbe, gelund.
Haare, braun mit grauen vermischt.
Stirne, breit.
Augenbraunen, rötlich.
Augen, blau.
Nose, klein.
Mund, gewöhnlich.
Bart, braun mit grau vermischt und stark.
Kinn, rund.
Zähne, mangelhaft.
Besondere Kennzeichen, keine.

Leidung.
Ein braun tuchener Wams.
Eine mit weißen Streifen versehene wollene Weste.
Weißleinene Hose.
Eine brauntuchene alte Schildkröte.
Neckarbischofsheim, den 19. Februar 1847.
Großh. bad. Bezirksamt.
Ved.

951.1 Nr. 5550. Durlach. (Bekanntmachung.) In Sachen der Ehefrau des Gerbers Anton Feininger, Christina, geb. Porst, in Durlach, gegen ihren Gemann Anton Feininger von da, Ehescheidung betr., haben wir Tagfahrt zur Zeugenaufhör auf

Montag, den 8. März d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
anderaumt, wovon der Beklagte, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, hiermit öffentlich benachrichtigt wird.
Durlach, den 18. Februar 1847.
Großh. bad. Oberamt.
v. Stengel.

977.1 Nr. 2546. Blumenfeld. (Zollbesrauation.) Am 4. d. M., Morgens zwischen 8 und 9 Uhr, wurde auf der Gemarkung Hofwießen einem Schweizer von dem Granaufsichtspersonale ein Pack mit 31 Pfund Zucker und 8 Pfund Kaffee abgepackt.
Es werden nun in Gemäßheit des §. 27 des Zollstrafgesetzes Diejenigen, welche Ansprüche darauf zu machen gedenken, aufgefordert, sich
binnen 14 Tagen
daber zu melden, widrigenfalls die Baaren konfisziert würden.
Blumenfeld, den 13. Februar 1847.
Großh. bad. Bezirksamt.
Dreyer.

950.2 Nr. 5234. Breiten. (Auswanderung.) Die Konrad Morsch's Eheleute von Kinklingen wollen mit ihren Kindern nach Nordamerika auswandern. Zur Richtigstellung ihres Vermögens wird Tagfahrt auf

Montag, den 8. März d. J.,
Morgens 8 Uhr,
auf diesseitiger Amtskanzlei anderaumt, wobei alle Diejenigen, welche Ansprüche an diese Eheleute zu machen haben, solche anzumelden und richtig zu stellen, andernfalls sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn ihnen später nicht mehr hierzu verholten werden kann.
Breiten, den 19. Februar 1847.
Großh. bad. Bezirksamt.
Pffler.

912.3 Nr. 6502. Offenburg. (Schuldenliquidation.) Nachbenannte Personen, als:
1) die Joseph Langenecker's Eheleute mit ihren 4 Kindern,
2) die Peter Bollmer's Eheleute mit ihren 5 Kindern,
3) die Alois Moser's Eheleute mit 4 Kindern,
4) die Matern Hester's Eheleute, und
5) der ledige Ignaz Dser, sämtliche von Urloffen, sind Willens nach Nordamerika auszuwandern; wir haben deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Samstag, den 13. März d. J.,
Vormittags 8 Uhr,
daber anderaumt, und fordern alle Diejenigen, welche Ansprüche an oben Genannte zu machen haben, auf, solche dabei um so sicherer anzumelden und zu begründen, als man ihnen später sonst keine Zahlungshälte mehr leisten könnte.
Offenburg, den 17. Februar 1847.
Großh. bad. Oberamt.
Lichtenauer.

982.3 Nr. 5196-5203. Durlach. (Schuldenliquidation.) Nachbenannte Einwohner Langeneckers:
Simon Kranenwett's Eheleute,
Jakob Uebelhor's Eheleute,
Karl Säger's Eheleute,
Philipp Rager's Eheleute,
Georg Ried's Eheleute,
Alt Christian Becker's Eheleute,
Jung Christian Becker's Eheleute,
Christoph Gräule's Eheleute,
Jakob Mitzum's Eheleute,
wollen nach Nordamerika auswandern.
Alle Diejenigen, welche daber Ansprüche an Dieselben zu machen haben, werden aufgefordert, solche in der auf

Dienstag, den 9. f. M.,
Morgens 9 Uhr,
anderaumten Schuldenliquidations-tagfahrt um so gewisser anzumelden, als ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholten werden könnte.
Durlach, den 16. Februar 1847.
Großh. bad. Oberamt.
Eichrodt.

980.3 Nr. 2495. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Andreas Staub, Sohn des verstorbenen Schreiners Paul Staub zu Riden, der sich

A.3.3 Nr. 3034. Triberg. (Schuldenliquidation.) Gegen Schildmacher Bonaventur Moser von Furtwangen ist Gant erkannt, und Tagfahrt zur Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 29. März 1847,
Vormittags 9 Uhr,
auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, und werden daber alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche verüht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschlusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen betretend angesehen werden.
Triberg, den 17. Februar 1847.
Großh. bad. Bezirksamt.
Nieder.

982.3 Nr. 9150. Raßatt. (Schuldenliquidation.) Gegen Kaspar Kühner von Niederbühl ist Gant erkannt, und Tagfahrt zur Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Samstag, den 20. März 1847,
Nachmittags 3 Uhr,
auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche verüht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschlusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen betretend angesehen werden.
Raßatt, den 22. Februar 1847.
Großh. bad. Oberamt.
Kud.

997.3 Nr. 597. Staufen. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des verstorbenen Leodgar Grethler jung von Biengen haben wir Gant erkannt, und zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Montag, den 22. März 1847,
früh 8 Uhr,
angeordnet, wobei alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben; damit verbindet man die Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche verüht werden, mit dem Befehle, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschlusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen betretend angesehen werden.
Staufen, den 10. Februar 1847.
Großh. bad. Bezirksamt.
Edert.

949.3 Nr. 2804. Neckarbischofsheim. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Altbürgermeisters Adam Brohm von Trischlingen haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zur Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 15. März d. J.,
früh 8 Uhr,
anderaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte daber anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tag ein Borg- und Nachlassvergleich verüht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen betretend angesehen werden.
Ladenburg, den 6. Februar 1847.
Großh. bad. Bezirksamt.
Ved.

988.2 Nr. 5196-5203. Durlach. (Schuldenliquidation.) Nachbenannte Einwohner Langeneckers:

Simon Kranenwett's Eheleute,
Jakob Uebelhor's Eheleute,
Karl Säger's Eheleute,
Philipp Rager's Eheleute,
Georg Ried's Eheleute,
Alt Christian Becker's Eheleute,
Jung Christian Becker's Eheleute,
Christoph Gräule's Eheleute,
Jakob Mitzum's Eheleute,
wollen nach Nordamerika auswandern.
Alle Diejenigen, welche daber Ansprüche an Dieselben zu machen haben, werden aufgefordert, solche in der auf

Dienstag, den 9. f. M.,
Morgens 9 Uhr,
anderaumten Schuldenliquidations-tagfahrt um so gewisser anzumelden, als ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholten werden könnte.
Durlach, den 16. Februar 1847.
Großh. bad. Oberamt.
Eichrodt.

980.3 Nr. 2495. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Andreas Staub, Sohn des verstorbenen Schreiners Paul Staub zu Riden, der sich

schon seit dem Jahr 1827 in Amerika und zur Zeit in Rebersburg im Staate Pennsylvanien befindet, hat um die Entlassung aus dem diesseitigen Unterthanenverbande und Ausfolgung seines Vermögens nachgesucht.
Es wird daber Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf:
Mittwoch, den 10. März d. J.,
früh 8 Uhr,

auf hiesiger Amtskanzlei angeordnet, und dessen etwaigen Gläubiger unter dem Bedrohen daber vorgeladen, daß sonst die Vermögensausfolgung verüht und ihnen daber zu ihren Ansprüchen nicht mehr verholten werden könne.
Sinsheim, den 17. Februar 1847.
Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
Bulher.

957.2 Nr. 1968. Korf. (Deffentliche Bekanntmachung.) Folgende Familien von Pegelsbühl wollen nach Amerika auswandern, nämlich:
Georg Peiz mit Frau und Kind,
Jakob Krieg, Schuster, mit Frau und 3 Kindern,
Johann Wilhelm Weber, mit Frau und 4 Kindern.

Desen Mutter Anna Maria, geb. Krieg,
Michael Krieg.
Wer an diese auswandernden Familien eine Forderung zu machen hat, wird aufgefordert, solche
Donnerstag, den 4. März d. J.,
früh 8 Uhr,

daber geltend zu machen, indem nach abgehaltener Liquidationstagfahrt ihnen die Auswanderungserlaubnis erteilt werden wird.
Korf, den 19. Februar 1847.
Großh. bad. Bezirksamt.
Frier.

962.1 Nr. 5475. Stodach. (Präklusivbescheid.)

Die Gant des Johann Frebel zu Bahlwies betrreffend.
Die Gläubiger des Martin Wigenbauer, Ehefrau des Gantmanns Johann Frebel in Bahlwies, welche ihre Forderungen bis jetzt nicht angemeldet haben, werden von der Masse ausgeschlossen.
Stodach, den 18. Februar 1847.
Großh. bad. Bezirksamt.
Weiß.

928.1 Nr. 2648. Offenburg. (Präklusivbescheid.)

In der Gantmasse des Kaufmanns Karl Schindler von Ortenberg werden auf Anrufen des Gantmannts alle diejenigen Gläubiger, welche bis jetzt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.
Offenburg, den 13. Februar 1847.
Großh. bad. Oberamt.
Kerkmairer.

955.1 Nr. 2814. Karlstraße. (Präklusivbescheid.) In der Gantmasse der Buchbinder Friedrich Guffel und Karl Rupp von hier werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Ansprüche in der heutigen Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse damit ausgeschlossen.
Karlstraße, den 28. Januar 1847.
Großh. bad. Stadtkant.
Lacoste.

976.1 Nr. 3173. Aghern. (Mundtodterklärung.)

Paul Köhler von Zairndach wird wegen Verschwendung für mundtobt erklärt und ihm sein Bruder Bernhard Köhler von dort als Verstand bestellt, ohne dessen Mitwirkung er die im L.N.S. 513 bezeichneten Geschäfte nicht vornehmen könne.
Aghern, den 3. Februar 1847.
Großh. bad. Bezirksamt.
Vach.

974.1 Nr. 3440. Aghern. (Aufforderung.)

Die Erben des am 28. Oktober 1844 gestorbenen Krämers Fridolin Knapp in Dittenhöfen haben die Erbschaft ausgeschlagen, und dessen Wittwe Wilhelmine Hund hat um Einweisung in den Besitz und die Gewähr derselben gebeten; es werden daber Diejenigen, die Ansprüche an diese Erbschaft zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen bei Distriktnotar Wallraff anzumelden, andernfalls dem Gesuche der Wilhelmine Hund entsprochen werden wird.
Aghern, den 16. Februar 1847.
Großh. bad. Bezirksamt.
Vach.

796.3 Karlstraße. (Erbovorladung.) Christine Gauer von Hochstetten, welche sich mit David Schwab zu Rindheim, Großherzogthum Darmstadt, verheiratet hat, ist zur Erbschaft, der am 29. Dezember v. J. gestorbenen ledigen Rosine Gauer von Hochstetten berufen. Dieselbe ist im Jahr 1825 mit ihrem Gemann nach Brasilien ausgewandert, und da seit dieser Zeit ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird dieselbe mit dem Bedenken zur Erbschaft vorgeladen, daß, im Falle sie innerhalb 6 Monaten

nicht erscheint, die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werde, welchen sie zutame, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Karlstraße, den 12. Februar 1847.
Großh. bad. Landamtsrevisorat.
Schuler.

842.3 Kenzingen. (Erbovorladung.) Auf das erfolgte Ableben der ledigen Katharina Specht von Zorcheim, ist deren Better Johann Evangelist Specht von dort, welcher im Jahr 1832 nach Amerika ausgewandert, und dessen Aufenthaltsort nicht bekannt ist, zur Erbschaft berufen.

Dieselbe wird daber aufgefordert, sich zur Empfangnahme seines ihm zukommenden Erbtheils, entweder selbst oder durch gehörig Bevollmächtigte, binnen 3 Monaten um so gewisser daber zu melden, als sonst die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zutame, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Kenzingen, den 14. Februar 1847.
Großh. bad. Amtrevisorat.
Zingado.